



Name / Gemeinschaft / Körperschaft

## Anlage L

Vorname

- zur Einkommensteuererklärung
- zur Körperschaftsteuererklärung
- zur Feststellungserklärung

Steuernummer

### Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

**Gewinn** (ohne die Beträge in den Zeilen 14 und 17; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten)

**50**

als Einzelunternehmer / der Gesellschaft / der Körperschaft

Wirtschaftsjahr vom **T T M M** bis **T T M M**

2005 / 2006  
(2006)  
EUR

2006 / 2007  
EUR

Stpfl. / Ehemann /  
Gemeinschaft  
EUR

Ehefrau  
EUR

nach  
§ 4 Abs. 1 EStG

auf das Kalender-  
jahr 2006 entfallen

10

11

oder  
§ 4 Abs. 3 EStG

auf das Kalender-  
jahr 2006 entfallen

12

13

nach  
§ 13 a EStG

auf das Kalender-  
jahr 2006 entfallen

73

74

auf das Kalender-  
jahr 2006 entfallen

75

76

als Mitunternehmer oder lt. gesond. Feststellung nach § 4 Abs. 1 od. Abs. 3 EStG  
(Gesellschaft, Finanzamt, Steuernummer)

38

39

als Mitunternehmer oder lt. gesond. Feststellung nach § 13 a EStG  
(Gesellschaft, Finanzamt, Steuernummer)

36

37

als Mitunternehmer einer Gesellschaft / Gemeinschaft / eines ähnl. Modells i. S. d. § 15 b EStG

In den Gewinnen des Kj. 2006 (Zeilen 5 bis 10) enthaltener steuer-  
pflichtiger Teil der Einkünfte, für die das **Halbeinkünfteverfahren**  
gilt – Berechnung auf besonderem Blatt –

14

15

Freibetrag nach § 14 a Abs. 4 EStG, der auf das Kj. 2006 entfällt (Bitte Name, Anschrift  
und Geburtsdatum des abgefundenen weichen Erben sowie Freibeträge, die diesem  
früher gewährt wurden, auf besond. Blatt angeben und Vertragsunterlagen beifügen.)

24

25

### Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags

**51**

bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbe-  
triebs oder eines ganzen Mitunternehmeranteils (§§ 14, 16 EStG)

Veräußerungsgewinn, für den d. Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG wegen  
dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird.  
Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag  
nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

18

19

In Zeile 14 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das  
**Halbeinkünfteverfahren** gilt

68

69

In Zeile 14 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermä-  
ßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufs-  
unfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird

70

71

Veräußerungsgewinne, für die d. Freibetrag nach den §§ 14, 16  
Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist

60

61

In Zeile 17 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das  
**Halbeinkünfteverfahren** gilt

36

37

In Zeile 17 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermä-  
ßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufs-  
unfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird

38

39

In Zeile 19 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das  
**Halbeinkünfteverfahren** gilt

40

41

Zu den Zeilen 14 bis 20:

Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder  
ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf einem besonderen Blatt).

**Sonstiges** In den Zeilen 5 bis 11 enthaltene begünstigte sonst-  
tliche Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG

26

27

Tarifbegünstigte Einkünfte aus Holznutzungen sind in der  
beigefügten Anlage Forstwirtschaft erklärt.

Saldo aus Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im  
Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)

Schuldzinsen aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstel-  
lungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens

### Antrag nach § 13 a Abs. 2 EStG für die Wirtschaftsjahre 2006 / 2007 bis 2009 / 2010

Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2007 / 2008 bis  
2009 / 2010 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der  
durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.

Ich / Wir beantrage(n),  Betriebs-  
den durch vermögensvergleich  Aufzeichnung und Vergleich der Betriebs-  
ermittelten Gewinn der Be-  
steuerung zugrunde zu legen.

Die Angaben auf den Seiten 2 bis 4 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen. Bitte die Seiten 2 und 3 unabhängig von der Art der Gewinnermittlung ausfüllen.

<b>Steuernummer</b>												
<b>31</b>	<b>Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres</b>					Eigentümer / Nutzender						
	Name und Anschrift des Pächters / Verpächters / Überlassenden			Katastermäßige Bezeichnung	Verausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Spalte 5) ha a m <sup>2</sup>			Hopfenbau / Spargelbau ha a m <sup>2</sup>			
	1			2	3	4			5			
<b>32</b>	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen laut Zeile 33)											
<b>33</b>	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)											
<b>34</b>	In den Zeilen 32 und 33 nicht berücksichtigte <b>zugepachtete</b> oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen											
<b>35</b>												
<b>36</b>	Summe Zeilen 32 bis 35											
<b>37</b>	In den Zeilen 32 und 33 berücksichtigte <b>verpachtete</b> oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen											
<b>38</b>												
<b>39</b>												
<b>40</b>	Selbst bewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 36 abzügl. Zeilen 37 bis 39) →											
<b>41</b>	Zusammen (Zeilen 37 bis 39)											
<b>42</b>	Von den Flächen lt. Zeile 40 waren zu Beginn des Wj. <b>stillgelegt</b> oder <b>in der Nutzung beschränkt</b>											
<b>Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres</b>												
<b>43</b>	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)											
<b>44</b>	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)											
<b>45</b>	Von der landwirtschaftl. Nutzung (vgl. Zeile 40 Spalte 4) entfallen auf											
						Obstbau mit landw. Unternutzung		Almen u. Hutungen				
<b>46</b>	<b>Betriebsverpachtung / -stilllegung</b>											
	Der Betrieb ist seit dem					T T M M J J J J	<input checked="" type="checkbox"/> im Ganzen verpachtet.	<input checked="" type="checkbox"/> parzellenweise verpachtet.	<input checked="" type="checkbox"/> stillgelegt oder abgegeben i. S. d. FELEG.			
<b>47</b>	Im Wj. erhaltene Produktionsaufgaberente					Grundbetrag	€	Flächenzuschlag		€		
<b>Veräußerung / Entnahme von Grundstücken und Lieferrechten</b>												
<b>48</b>	Bei Veräußerung: Gewinnübertragung nach §§ 6 b, 6 c EStG wird beantragt. <input checked="" type="checkbox"/>											
	Veräußerung (Umfang d. mitveräußerten Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden auf besonderem Blatt erläutern)	Katastermäßige Bezeichnung	Größe / Menge			Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR			
			ha	a	m <sup>2</sup>							
<b>49</b>												
<b>50</b>												
<b>51</b>	Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)											
<b>52</b>												
<b>53</b>	Veräußerung / Entnahme von Milchlieferrechten				kg							
<b>54</b>	Veräußerung / Entnahme von Zuckerrübenlieferrechten				t							
<b>Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmalen</b>												
	- gilt nicht für das Beitrittsgebiet - Selbst genutzte Wohnung	vom		bis		Größe in m <sup>2</sup>	Baujahr	Ausstattung				
								Ofenheizung	Sammelheizung	Bad	Warmwasserversorg.	WC
<b>55</b>		T T M M J J J J		T T M M J J J J				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>56</b>	<b>Alten-teilerwohnung</b>	T T M M J J J J		T T M M J J J J				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>57</b>	Ich / Wir beantrage(n) unwiderruflich <input checked="" type="checkbox"/> ab 1. 1. 2006 <input checked="" type="checkbox"/> ab 1. 1. 2007 den Nutzungswert für die Wohnung(en) lt. Zeile 5 der Anlage LW 1998 nicht mehr zu besteuern.											



2006AnIL072



Steuernummer

**Tierhaltung** einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht **Jahreserzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wj. 2006 / 2007 (2007)**

(Bitte stets ausfüllen.)	Anzahl	VE gesamt	Anzahl	VE gesamt
<b>Rindvieh</b> Masttiere – Mastdauer über 1 Jahr – (1 VE)			*) Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als	
91				–
<b>Schweine</b> Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01 VE)				–
92				
93			<b>Kaninchen</b> Mastkaninchen (0,0025 VE)	
94			<b>Geflügel</b> Jungmasthühner (mehr als 6 Durchgänge je Jahr) (0,0013 VE)	
95			Jungmasthühner (bis zu 6 Durchgänge je Jahr), Jungputen und -hennen (0,0017 VE)	
96			Mastenten (0,0033 VE)	Summe Tierbestand (Zeile 72)
97			Mastputen aus zugekauften Jungputen (0,005 VE)	Zwischensumme 3 +
98			Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)	Zwischensumme 4 +
99	Zwischensumme 3		Zwischensumme 4	Gesamtsumme VE

**Angaben zur Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13 a EStG) für das Wirtschaftsjahr 2006 / 2007**

100	Die Werte lt. Spalte 2 sind dem Einheitswert / Ersatzwirtschaftswert auf den 1. 1.		entnommen oder ergeben sich aus der beigefügten Berechnung.		
101	Bei einem Wirtschaftsjahr von weniger oder mehr als 12 Monaten:	Zahl der Monate	selbst bewirtschaftete Flächen (vgl. Zeile 40) in ha 1	Hektarwert / maßgeblicher Wert lt. BewG in DM 2	Ergebnis DM 3
102	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Sondernutzungen lt. Zeilen 103 bis 112)			Hektarwert	
103	Hopfenbau		x	Vergleichswert je Hektar =	
104	Spargelbau		x	Vergleichswert je Hektar =	
105	Forstwirtschaftliche Nutzung		x	Vergleichswert je Hektar =	
106	Weinbau		x	Vergleichswert je Hektar =	
107	Gärtnerische Nutzung		x	Vergleichswert je Hektar =	
108	sonstige land- und forstwirtschaftliche Nutzung Weihnachtsbaumkultur		x	Vergleichswert je Hektar =	
109	Art:			Vergleichswert	▶
110	Abbauland			Einzeltragswert	▶
111	Geringstland		x	50	=
112	Nebenbetriebe, Art:			Einzeltragswert	▶
113	<input checked="" type="checkbox"/> lt. beigefügter Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben		<input checked="" type="checkbox"/> bei Pauschalierung der Betriebsausgaben (vgl. Zeilen 61 und 62)		EUR
114	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Grund und Boden und / oder Gebäuden (vgl. Zeilen 48 bis 52)				
115	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Anlagevermögen im Zusammenhang mit einer Betriebsumstellung (§ 13 a Abs. 6 Nr. 2 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)				
116	Einnahmen aus Dienstleistungen und vergleichbaren Tätigkeiten für Nichtlandwirte (§ 13 a Abs. 6 Nr. 3 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)				
117	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen <input checked="" type="checkbox"/> nach § 6 c EStG		<input checked="" type="checkbox"/> für Ersatzbeschaffung		
118	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 41 (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EStG); Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Wirtschaftsgütern (in Zeile 116 nicht enthalten)				
119	Vereinnahmte Kapitalerträge, die sich aus Kapitalanlagen von Veräußerungserlösen i. S. d. Zeilen 114 und 115 ergeben (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EStG)				
120	Verausgabte Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 36 und dauernde Lasten (§ 13 a Abs. 3 Satz 2 EStG)				
121	Schuldzinsen abzüglich Zinszuschüsse (Grund und Höhe der Schulden auf besonderem Blatt erläutern)				

